... INHALT ...

DATENEMPFANG...

JACKPOINT 4

EINLEITUNG 5

DAS UNGEZÜGELTE LEBEN 6
- Unsere Ursprünge 8
  - Wer ist in den Schatten unterwegs? 8
  - Warum Shadowrunner? 10

DAS LEBEN AUF DER STRASSE 13
- Shadowrunner am Werk 14
  - Codes 16
  - Das Heiligenschein-System 18
  - Produktplatzierung 19
  - Der Zug fährt pünktlich ab 20
  - Überleben mit null Nuyen 21
  - Outro 24

DU BIST, WEN DU KENNST 25
- Gruppendynamik 25
  - Fragt euch, warum ihr ein Team braucht 25
  - Topleute wissen, wo man nach ihnen sucht 26
  - Finde das Alphatier 26
  - Leichen im Keller 26
  - Wisse, wem die Loyalität gilt 26
  - Redundanz ist dein Freund 28
  - Die Verteilung ist nicht immer gerecht 28
  - Übung macht den Meister 28
- Beinarbeit:
  - Handwerkskunst des Runners 28
  - Mr. Johnson und Ms. Schieber 28
  - Das Wesentliche 29
  - Schützt den Informanten 30
  - Wen man kennen sollte 31
- Folgeaufträge 34
  - Professionelle Etikette 34
  - Warum hast du mich nicht angerufen? 35
  - Am Markt bleiben 35
  - Wiederkehrende Aufträge 36
- Wann man stehlen und wann man laufen sollte 37

GEMEINSAM UNABHÄNGIG 39
- Die Tailspins von Technicolor Wings 39
- Runner gegen <bitte eigenes Anliegen hier eintragen> 40
- Die Kinder der Matrix 42

DIE MUSIK-SZENE 45
- Geschichte 46
  - Musik-Dynastien 46
- Hinter der Musik 49
  - Anhedonia 49
  - Astral Lightning 49
  - Barry Mana 50
  - Christy Daee 50
  - Concrete Dreams 50
  - CrimeTime 51
  - Dark Angel 51
  - Darkvine 51
  - Deirdre 52
  - DNA 52
  - The Elementals 52
  - Grim Aurora 53
  - The Lost Key Kids 53
  - Mark Mercurial 53
  - Orxanne 54
  - The Shadows 55
  - Shield Wall 55
  - Synaptic 55
  - Teiko Ikemoto 56
  - The Tolson Twins 56
  - Wild Cards 56
- Jenseits der metamenschlichen Grenzen 56
  - Sapienten-Gesellschaften von Dr. Lucy Shapiro 56
  - Handwerkszeug 58
  - Das Team 60

DIE TRID-SZENE 63
- Blockbuster und Seifenopern 64
  - Aktuelle Blockbuster 64
  - In Kürze 68
- Werde ein Star 69
  - Auf der Leinwand 70
  - Hinter den Kulissen 72
  - Die sieben Plots 75

DIE BTL-SZENE 78
- Illegale Unterhaltung 80
  - Heute im Angebot: BTL 80
- Die Leute hinter den Kulissen 82
- Einige technische Details 83
  - Zu ihrer Unterhaltung 83
  - Einige ausgewählte Titel 84
- Licht ab, Kamera ab und ... bitte! 85
  - Triaden 85
  - Quest Productions 85
  - One Perfect Night 86
  - Dreamscapes 87
  - Mindstorm 87
- Ein BTL-Lexikon 87
  - Die Bennys 87
- Sich einen Namen in der BTL-Szene machen 88
  - BTL-Schauspieler 88
  - BTL-Techniker 88
  - Runs oder andere Arbeit für BTL-Produzenten erledigen 88
  - Berater 89
  - Händler oder Distributor von BTL-Ausrüstung 89

AM BALL BLEIBEN 90
- Profisport 92
  - Das Sportgeschäft 92
  - Mannschaften und Ligen 94
  - Vorgaben, Verbote und Regeln 97
  - Sport in den 70ern 101
- Dopen und Betrügen 105
  - Drogen 106
  - Verbesserungen 106
  - Naniten 107
  - Zauber und Magie 107
  - Technische Betrügereien 107

PIRATENMEDIEN 108
- Die zahlreichen Meere der Medienpiraterie 110
- Das Arthouse 110
- Echte Musiker 111
- Guerilla-Theater 112
- Geschäftemacher 113
- Piraterie ist einfacher 115
- Kult-Nachahmer 116
- Unabhängige Bildung 117
- Gestohlene und modifizierte Spiele 117

BÜHNE FREI FÜR DIE PROMIS 119
- Held von Seattle stirbt 119

SEI DEIN EIGENER CHEF 131
- Kommandant 132
  - Die Grundidee 132
  - Wissen, wann man Hilfe braucht 132
  - Rechtliches 134
  - Aufträge reinholen 134
  - Euer Leben 135

Sample file

Den Reichtum verwalten 135
Und noch mal von vorn 136

SPRUNG INS KALTE WASSER 137
Das Unmögliche wahr werden lassen 138
Vertraut auf euch 138
Handelt entgegen den Erwartungen 138
Im großen Maßstab denken 139
Werdet nicht vom Kick abhängig 139
Nur weil euch etwas einfällt ... 140
Das Glück planen 140

DAS RICHTIGE PUBLIKUM 141
Vincent J. Clarke 141
CrimeTime 142
Deirdre 143
Svetlana „Bounce" Jurjewa 144
Miko Nabuto 146
Orxanne 148
Brandon Pulker 149

KEINE KOMPROMISSE 150
Mode und Ausrüstung, mit der ihr euch abhebt 150
Mode 152
Leder und Messing 152
Gummi und verchromter Stahl 153
Holokleidung 155
Feenkleidung 157
Lebende Kleidung 157
Wie die andere Hälfte der Bevölkerung lebt 159
Accessoires und Ausrüstung 160
Akustikkleidung 160
AR-Make-Up 161
Knochenschwarz-Make-Up 162
Dynamische polarisierte Linsen 162
Hackergummi 162
Die Matrixtasche 162
iContacts 162
Medusa-Extensions 162
Microweave-Spinne 162
Modez und Lux Loafers 163
Nano-Fixx 163
Nanozigaretten 163
Silberner Körperglitter 163
Schlangenhaut 164
Permanenter Vollspektrum-Nagellack 164
StimTouch-Strumpfware 164
Tanake-Rasierwasser und -parfüm 165
Timex Companion-Reihe 165
Zignature 165
Körpermodifikationen 166
Körperfärbung 166
Einsätze 166
Grafting 166
Branding 166
Der Modenarr rät: Das ist Straßenchic 167
Der Anfang 167
Abschlussworte 170

GESAMMELTE TABELLEN 171

IMPRESSUM: LIFESTYLE 2073

Texte: Lars Blumenstein, Rusty Childers, David A. Hill Jr., Jason M. Hardy, Adam Large, Je D. McLane, Cynthia Celeste Miller, William Murray, Elizabeth V. Nold, Malik Toms, Filamena Young, Russell Zimmerman
Mitarbeiter der deutschen Ausgabe: Lars Blumenstein, Martina Nöth
Redaktion: Jason M. Hardy
Deutsche Chefredaktion: Tobias Hamelmann
Entwicklung: Jason M. Hardy
Übersetzung: André Wiesler
Satz der deutschen Ausgabe: Tobias Hamelmann
Überarbeitetes Design: Ralf Berszuck, Rita Geers
Art Direction: Brent Evans
Innenlayout: Matt Heerdt
Coverbild: Echo Chernik
Covergestaltung: Ralf Berszuck
Illustrationen: Paul Abrams, Echo Chernik, Arndt Drechsler, Nate Furman, Levi Ho meier, Alayna Lemmer, Chris Lewis, Felix Mertikat, Jake Murray, Jarrod Owen, Alessandra Pisano, Ryan Portillo, Andreas "AAS" Schroth, Chad Sergesketter, Dean Spencer, Mia Steingraeber, Christophe Swal, Steve Wood
Lektorat: Lillian Cohen-Moore, Jean-Marc Comeau, Tanner DeLawyer, Mark Dynna, Lauri Gardner, Lars Wagner Hansen, Mason Hart, Adam Large, Tim Madigan, David Silberstein, Brandie Tarvin, Kenneth Vinson, Jeremy Weyand, Russell Zimmerman
Testleser: Adam Bruno, David Silberstein, Garrett Fox, Jordan Byers, Jason Bjorklund, Rick Riessen, Kendall Jung, Leland Zavadil, Jason Freese, Tim Lott
Lektorat der deutschen Ausgabe: Gerrit Czeplie, Tobias Hamelmann, Benjamin Plaga, Stephanie von Treyer
Danksagungen: An alle Fans und Helfer, die uns im vergangenen Jahr eine helfende Hand gereicht haben: Ihr rockt! Besonderer Dank an Lars, die Laborratte, (für die Blitzfußballtabelle und weil er eben eh immer da ist) und an Martina, KarlKombatmage-Groupie der ersten Stunde (auf das KKM nicht stirbt)

Pegasus Spiele GmbH,
Straßheimer Str. 2, 61169 Friedberg, unter der Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps, Inc. © 2012 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in Deutschland und/oder anderen Staaten.
Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

ISBN 978-3-941976-23-8

Besuchen Sie uns im Internet:
WWW.PEGASUS.DE

Sample file

Verbinde mit JackPoint-VPN …
… Matrix-Zugangs-ID verschleiert
… Verschlüsselung generiert
… Verbinde mit Onion Router
> Login
****
> Bitte Passwort eingeben
****
… Bestätige biometrischen Scan
Verbunden mit <FEHLER: UNBEKANNTER KNOTEN>
„Das Leben ist ein Schiffbruch; rette sich, wer kann."

JackPoint-Statistik

63 Benutzer sind momentan im Netzwerk aktiv

News-Ticker
<20.03.73> Die Spielchen sind vorbei. Das Problem wird umgehend gelöst. Ich möchte mich für eventuelle Unannehmlichkeiten entschuldigen. –FastJack

Dein JackPoint
* Du hast 12 neue private Nachrichten.
* 2 Nachrichten warten darauf, anonymisiert und umgeleitet zu werden.
* Du hast 2 Freundschaftsanfragen über Metalink erhalten.
* Es gibt 8 neue Antworten auf deine JackPoint-Posts.
* PDA: Große Pro-Ork-Untergrund-Demo für heute geplant. Halte dich fern.
* PDA: Zwei deiner Schieber sind nach Denver umgezogen und fragen an, ob du bereit wärst, dort ein paar Aufträge anzunehmen.

Connections
Du bist vor allen Connections verborgen.

Dein aktueller Rep-Wert:
62 (88 % Positiv)

Zeit: 21. März 2073, 04:02

EINSTELLUNGEN
VERBINDUNGEN
AUFGABEN
LINKS
VERLAUF

Willkommen zurück bei JackPoint, Omae. Deine letzte Verbindung wurde vor 16 Stunden, 22 Minuten und 17 Sekunden getrennt.

Akueller Hinweis

* Das Geld fließt nach Bogotá – hauptsächlich, um die ganze Stadt in Schutt und Asche zu legen. [Fronteinsatz]
* Das Tierreich entwickelt sich schneller, als sich Darwin hätte träumen lassen. Versuch auf dem Laufenden zu bleiben. [Parazoologie]

Neue Dateien

* Informationen sind die echte Währung der Sechsten Welt, und die Leute in Denver bezahlen jeden gut, der sie unauffällig sammelt. [Machtspiele – Handbuch für Spione]
* Es gibt Flugzeuge, denen vertraut man vom ersten Augenblick an. Und dann gibt es die anderen, bei denen man aus dem Beten nicht mehr herauskommt, bis sie endlich unsanft landen. [Gefahr in den Wolken]

Sample file

Top News

* Die Untersuchungen zum Tod der unlängst verstorbenen Christy Daee halten an, und es gibt Gerüchte, dass Horizon-Manager mehr darüber wissen, als sie zugeben [Mehr]
* Berichten zufolge liegen die Arbeiten am Kilimandscharo-Massebeschleuniger „vor dem Zeitplan", und die Konzerne machen Überstunden, damit die Region so stabil bleibt, dass die Bauarbeiten nicht unterbrochen werden. [Mehr]
* Der Hohe Prinz Larry Zincan von Tír Tairngire hat erneut bestätigt, dass die Handlungen früherer Prinzen ihn „nicht interessieren" und er ihre aktuellen Aktivitäten nicht überwachen lässt. [Mehr]

CHAT | NACHRICHTEN | DATEIEN | BEITRÄGE | NEXUS | SUCHE

ComStar Firewall – Activ
Jack-in-the-Box Virenschutz – Activ
SpamWitch-Filter – Activ
Kommkode – an/Empfang
Signal – ausgezeichnet
Versteckter Modus – Activ
Umgebungskarte

LIFESTYLE 2073

Geladene Gäste
Intern, OrkCEO

Beiträge/Dateien mit Tag „Lifestyle 2073":
* Das ungezügelte Leben
* Das Leben auf der Straße
* Du bist, wen du kennst
* Gemeinsam unabhängig
* Die Musik-Szene

[Mehr]

WEITER
ERWEITERTE SUCHE
SPEICHERN

... EINLEITUNG ...

DATENEMPFANG...

gepostet von FastJack

Wir haben sie alle schon gesehen. Selbst wenn ihr eigentlich nicht viel Trid schaut, habt ihr sie gesehen – man kann ihr nicht entkommen. Ihre Show läuft ständig, sie wird im AR-Spam benutzt, der überall aufpoppt, und die Leute haben nichts Besseres zu tun, als ihr mit Bioformung immer ähnlicher sehen zu wollen. Sie ist die Frau mit dem „Achtung"-Absperrband, die so aussieht, als wäre sie jederzeit bereit für ein Feuergefecht, nur dass zu viel von ihrer Brust unbedeckt und ungeschützt ist. Ich weiß, dass eine Menge von euch sie gesehen haben, weil ihr euch über sie lustig gemacht habt, gesagt habt, dass *echte* Shadowrunner nicht so aussehen. Wenn man professionell sein will, wenn man respektiert werden will, dann sieht man nicht so abgefahren aus. Sicher, sie sieht atemberaubend aus, aber eben nicht *professionell*.

Aber wenn so ein Bild in die Öffentlichkeit gerät, dann passiert etwas Spannendes. Es trifft den Geschmack der Massen, denn die Leute wollen, dass ein Shadowrunner so aussieht – hart, anders und voller Eigensinn. Und einige von diesen Leuten werden schlussendlich mit den Schatten in Kontakt geraten, als Runner oder als Johnsons, und dann werden sie erwarten, dass die Runner, mit denen sie arbeiten, so aussehen wie sie. Das fiktive Bild wird sich in Realität verwandeln.

In diesem Zusammenhang kam mir die Idee, dass ein Blick auf die Bereiche lohnend sein könnte, in denen unsere Arbeit die verschiedenen Medien und die damit verbundenen Arbeitsfelder berührt. Es gibt eine Menge guter Gründe, zu wissen, was mit Trideo, BTLs, Sport usw. so abgeht – sie formen das Bild der Leute von der Welt, sie bieten Verdienstmöglichkeiten für den unternehmungslustigen Runner, und sie machen einfach Spaß. Also wollen wir uns hier mal näher ansehen, was wir so alles mit unserer Freizeit anstellen, und wie man mit einigen dieser Hobbys Geld verdienen kann. Da einige dieser Artikel die geschäftliche Seite dieser Branchen beleuchten – beispielsweise das Managen eines Musikers oder die Produktion von Trids –, dachte ich mir, dass wir am besten mit einigen Grundlagen unseres Job anfangen. Ich habe vor Kurzem einen interessanten Bericht eines frischgebackenen Runners gefunden, der gerade erst in den Schatten laufen lernt. Daraus können sogar die abgebrühtesten Runner noch das eine oder andere lernen. Danach folgen ein paar Artikel von den üblichen Verdächtigen zu den Themen „Wen kennst du?" und „Wie behandelst du ihn?" sowie ein paar Infos zu Organisationen, die an Leuten wie uns als Mitglieder interessiert sind.

Am Ende bringen uns /dev/grrl und Plan 9 (ja, Plan 9 – er wird sein Interesse an dem Thema selbst erklären) auf den neuesten Stand, was Mode und damit zusammenhängende Ausrüstung angeht. Früher, als es nur mich und mein Deck gab, musste ich mich nicht darum kümmern, was für Klamotten ich trug, aber heute sieht das anders aus. Wir stehen in der Öffentlichkeit, und einige von uns strahlen sogar alles, was wir machen, öffentlich aus – und die normalen Leute sind ganz scharf darauf. Wir müssen darauf achten, wie wir aussehen. (Apropos: Ich verstehe gar nicht, warum die Leute berühmte Runner werden wollen – so wie ich das sehe, sorgt das nur für eine Menge unnötiger Probleme. Kat o' Nine Tales hat hier einige Informationen beigetragen, die – mir zumindest – wie eine Warnung vor dem Ruhm eines Shadowrunners erscheinen.)

Wenn ihr dieses Dokument durch habt, werdet ihr wissen, wann man ein Tiffany-Kleid tragen sollte und wann der alte, warme Trainingsanzug ausreicht. Ihr werdet von Modewellen wie Steampunk oder Holowear gepackt werden und erfahrt alles über die neuesten Entwicklungen in der Trid-Serie *Cree & Dido*. Ihr werdet wissen, wovon ihr sprecht, worüber ihr sprechen solltet, und was ihr bei diesem Gespräch tragen solltet. Vor allem aber wisst ihr dann, wie ihr euch in der großen weiten Welt benehmen solltet, und egal, ob ihr unauffällig ausseht oder in Absperrband gewickelt seid, ihr werdet breitbeinig gehen, denn ihr wisst, dass ein selbstbewusster Gang die erste Verteidigungslinie eines Runners sein kann.

Sample file

... DAS UNGEZÜGELTE LEBEN ...

DATENEMPFANG...

„Wecker aus, Radio an." Reid Sabelhaus setzte sich im Bett auf und starrte die Uhr wütend an. Das schrille Piepen verstummte und wurde durch eine Radio-Talkshow ersetzt. Unter dem Geschnatter von politischen Pressesprechern streifte er die Decke ab und stand auf. Bewegungssensoren registrierten seinen Weg durch die Wohnung und senkten die Lautstärke der in die Wand eingelassenen Lautsprecher im einen und verstärkten sie im anderen Raum, sodass er den kreischenden Metamenschenrechtsaktivisten auf seinem Weg durch den Flur und ins Bad niemals entkam. Die Lautstärke wurde automatisch angepasst, um das Rauschen des heißen Wassers in der Dusche zu übertönen, und dann wieder verringert, als er die Dusche ausschaltete, und die ganze Zeit über redeten die Laberköpfe weiter.

Als er sich abtrocknete, schalteten sie in die Werbung. „Radio aus." Reid stand vor dem beschlagenen Spiegel und starrte eine ganze Weile hinein, dann warf er das nasse Handtuch auf den Boden, wo es der Grimebuster aufhob. Er wollte schon mit einer Hand über den Spiegel wischen, aber er wusste, dass ihn das nur daran erinnern würde, dass ein Cyberarm – so unmenschlich perfekt in vielen Dingen – für andere perfekt unmenschlich war. Er hasste die Streifen, die er hinterließ, das Quietschen der Hand aus Polymeren und Legierungen auf dem Glas, das Geräusch, wenn seine Fingerspitzen den Spiegel berührten. Es klang, als stelle man eine Bierflasche auf einem Glasuntersetzer ab. Reid wollte dieses Geräusch nicht noch einmal hören.

„Spiegel", sagte er stattdessen, während er seine Fäuste, mattschwarz wie das Metall einer Pistole, ballte und wieder öffnete, „reinigen".

Er blieb noch einige weitere Augenblicke dort stehen und betrachtete sich, wie er es zu Beginn jedes Tages tat, machte Inventur. Düsen in der Wand und dem Waschtisch vertrieben den Dampf und [illegible] Klarheit, und er starte lange und eindringlich auf jede gezackte Narbe auf seinem Oberkörper, erlebte jede Kugel, jede Klinge und jeden Reißzahn erneut und tadelte sich, dass er sich hatte treffen lassen. Sein Blick blieb am Übergang vom Torso zu den Gliedmaßen hängen, wo Fleisch unvermittelt Metall Platz machte, und dachte über jede Entscheidung nach, die er auf dem Weg zu diesem Punkt getroffen hatte. Reid starte auf den glatten, rosafarbenen Flecken über seinem Herz, Resultat der ersten Arbeit, für die er Aman Khayyam angeheuert hatte. Er hatte zehn Opiat-Pflaster gegen einen perfekten Kreis von Laserbrandnarben eingetauscht, wo vormals ein Tattoo gesessen hatte. Der Straßendoc hatte es so schnell und gründlich entfernt, wie es ihm möglich gewesen war. Reid Sabelhaus arbeitete nicht mehr für Lone Star. Schon seit Jahren nicht mehr. Sie hatten ihn gebaut und dann weggeworfen, als Knight Errant Seattle ohne einen Schuss erobert hatte. Er war froh, dass er ihr Konzernlogo nicht mehr auf der Brust trug.

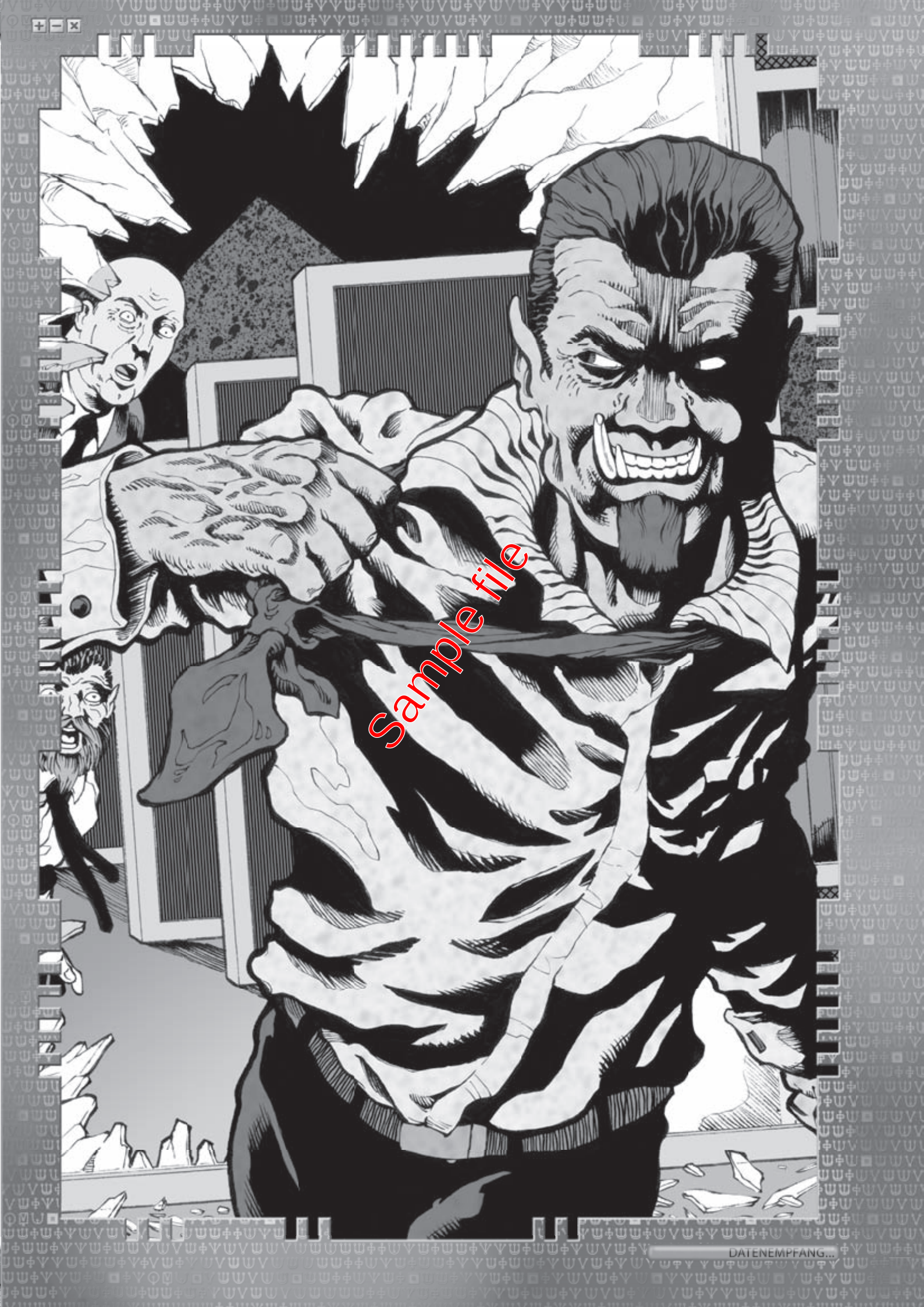
Er zwang sich, tief in die Reflektion seiner eigenen Augen zu blicken, und gab einen geistigen Befehl. Der mattschwarze Rahmen, der seine Augen umgab, flackerte kurz, dann glitten die Linsen an Ort und Stelle. Das Memory-Plastik formte einen ballistischen Schild, der seine teuren Augenimplantate schützte, aber auch einem psychologischen Zweck diente. Sie waren Teil seiner neuen Uniform. Als die Linsen sichtbar wurden, veränderte er sich.

Reid Sabelhaus, der Lone-Star-Polizist, war verschwunden. Saber, der Shadowrunner, starrte ihn aus dem Spiegel nieder, ganz Metallgliedmaßen und verspiegelte Augen, Narben und Kanten und Eigensinn. Reid war mit einem Partner auf den Straßen von Seattle Patrouille gelaufen. Saber arbeitete mit wechselnden Teams, ganz wie es der Juggler wollte und Mr. Johnson es bezahlen konnte.

Früher hatte er seine Ausrüstung vom Quartiermeister erhalten oder bei Weapons World mit Angestelltenrabatt gekauft. Heute nahm er toten Gangern billige Waffennachbauten ab und tauschte bei Informationshändlern Geheimnisse gegen Munition. Er hatte einmal an den Sinn seiner Arbeit geglaubt, dass er für den besten Sicherheitsdienst der Welt arbeitete, um Seattle zu einem sichereren Ort zu machen. Jetzt arbeitete er für einen durchtriebenen Mann, der wenigstens zugab, dass er ihn nur als Waffe brauchte. Er war von Freunden und Kollegen umgeben gewesen, jetzt hatte er Connections und Geschäftsbekanntschaften. Er war einmal verlobt und kurz davor gewesen, ein Haus zu kaufen. Jetzt mietete er stundenweise. Reid hatte sich die Sonntage immer frei gehalten. Saber hingegen war im Begriff, einen weiteren Tag in Khayyams Hinterzimmer zu verbringen und zu beten, dass die Hände des Junkies während einer Standardwartung seiner künstlichen Beine und eines Upgrades seiner Reflexhardware nicht zu sehr zittern würden.

„Ich bin immer noch am Leben", sagte der Straßensamurai und musterte grimmig jede Narbe, die ihn bisher nicht zu töten vermocht hatte. Wohl wahr, er war noch am Leben. Aber damit es auch so blieb, musste er trotzdem arbeiten gehen. Das war das einzige, was Saber mit Reid Sabelhaus gemein hatte.

Sample file



Sample file

UNSERE URSPRÜNGE

gepostet von Intern

» Es wird Zeit für eine Gewissensprüfung, Leute, also wühlt ein bisschen in den Papierkörben eurer Kommlinks herum, sucht die gelöschten Dateien heraus, staubt sie ab, und dann wollen wir über den Shadowrunner in der modernen Gesellschaft sprechen. Bevor wir uns die Welt um uns herum genauer ansehen, sollten wir erst mal in den Spiegel schauen, oder? Winterhawk hat mich einem Typen vorgestellt, mit dem er mal gearbeitet hat. Der hat nebenher Interviews mit seinen Mitrunnern geführt, ihre Lebensgeschichten aufgezeichnet, solche Sachen. Intern kann also wirklich etwas dazu sagen, wer Shadowrunner so sind und wie sie ihren Weg in unsere Branche finden, denn er tritt schon seit langer Zeit als Hüter der mündlichen Überlieferung auf und sammelt Geschichten. Er hat ein paar interessante Sachen zu sagen, die ihr sicher alle gerne hören wollt.
» FastJack

Wenn man einhundert Shadowrunner fragt, wie sie in dieses Geschäft geraten sind, bekommt man mindestens einhundert verschiedene Antworten. Ich muss es wissen – ich habe sie wirklich gefragt.

Ein interessantes Detail, das ich dabei herausbekommen habe, ist die Tatsache, dass es in den Schatten eine überraschend große Menge an Leuten mit einer Ausbildung an einer großen Uni gibt, vor allem unter den hermetischen Magiern und den Team-Tech-Gurus. In der Unterwelt treiben sich eine Menge Leute mit Titeln herum, und ich bin nicht der einzige, der mehr als einen Titel trägt. Meinen ersten Bachelor machte ich in Hermetischen Anwendungen an der Texas AM&M, aber das ist nicht mein einziger und auch nicht mein höchster Titel.

» Wen schert's? Ich dachte, dieser Kerl sollte uns was über Shadowrunner erzählen. Stattdessen prahlt er hier mit seinem akademischen Hintergrund.
» Riser

» Ironischerweise gehört das zum Thema. Der Text soll auch klarstellen, dass Shadowrunner niemals *ausschließlich* Shadowrunner sind. Die meisten von uns beginnen als etwas anderes, und der Nachhall dieses früheren Lebens folgt uns. Wir haben noch Verbindungen zu ihm, denn wir können nicht immer alle Brücken hinter uns abbrechen. Der Autor ist auf seine Weise ein gutes Beispiel dafür. Wenn er nicht gerade Betäubungsblitze auf Konzernwachen schleudert, verkriecht er sich in seinem akademischen Schnuffeltuch, wo er sich wohlfühlt. Ich wette, er hat keinen seiner Abschlüsse in Psychologie gemacht, oder er hätte das schon selbst erkannt.
» Kay St. Irregular

Ich bin allerdings ziemlich sicher, dass ich der einzige bin, dem man jemals den Straßennamen „Intern" – Praktikant – verpasst hat. Sagen wir mal so: Ich habe für meine ersten Jobs nicht so viel bekommen, wie angemessen gewesen wäre, und der Spitzname ist hängen geblieben. Ich habe nichts gegen die Schurken und Kriminellen, mit denen ich im Moment zusammenarbeite, aber ein kleiner Teil von mir wartet doch darauf, dass sie in einem schiefgegangenen Run alle sterben, damit ich den Leuten vormachen kann, man hätte mich immer schon „Professor" genannt. Professor klingt doch viel besser als Praktikant, und es ist nun wirklich schon lange her, dass ich umsonst gearbeitet habe.

» Oh, wow. Stimmt, Kay, du hast Recht. Dieser Schwachkopf hat echt Ahnung. Fuck, ich frage mich, ob er seinen Schieber den Archivar nennt.
» Riser

Ein Shadowrunner zu sein, ist schon eine ungewöhnliche Sache. Man braucht bestimmte Kompetenzen dafür, vielseitige Fähigkeiten und die Bereitschaft, sich in Todesgefahr zu bringen. Vor diesem Hintergrund ist es interessant, dass die meisten von uns es einfach nicht schaffen, diese vielseitigen Eigenschaften in der normalen Gesellschaft (noch) gewinnbringender einzusetzen.

Woran liegt das?

Die Antwort ist kompliziert, und ich suche auch nach all den Jahren noch nach einer umfassenden Erklärung. Es ist zu meinem Hobby geworden, nachdem ich mit ein paar meiner regelmäßigen Teamkameraden über dieses Thema gesprochen habe. Ich verteilte gerne ein paar Nuyen, Gefallen und Flaschen Bier, um Shadowrunner dazu zu bringen, über ihren letzten Job zu sprechen. Ich habe mit Leuten gesprochen, die überall gearbeitet haben, von Seattle bis New York, Los Angeles bis Portland, mit zwei Teams aus Hongkong, einigen Führern aus Australien, Kopfgeldjägern aus Québec, Schmugglern aus Denver und Lakota-Mafia-Killern von den Great Plains. Tatsächlich habe ich jeden danach gefragt, der mir weit genug vertraute, um mit mir zu sprechen. Neben meinen hermetischen Talenten verfüge ich über das typisch irisch-amerikanische Redetalent, darum unterhalten sich mehr Leute mit mir, als man denken würde.

» Redetalent … von wegen. Sicher, ich habe ihm ein Interview gegeben, aber ein Freund von mir hat ihn derweil astral überwacht. Intern konzentriert sich vielleicht stärker auf die Spruchzauberei, aber der Kerl ist ein Adept. Ich vermute, er folgt dem Weg des Sprechers.
» Sticks

» Na Scheiße. Das erklärt, warum ich mich bei dem Gespräch so wohlgefühlt habe! Was für ein Betrüger. Und dann prahlt er hier auch noch damit? Ausgerechnet hier?
» Pistons

» Oooh, wurde da jemand so belabert, dass sie vergessen hat, die Namen und Daten ein wenig abzuändern?
» Black Mamba

Dabei habe ich bemerkt, dass es einige grobe Rahmenbedingungen gibt, die auf die meisten (aber nicht auf alle) Shadowrunner passen. Wir haben unsere Fertigkeiten schließlich alle irgendwo erworben, nicht? Wir alle haben eine Herkunft, haben unser Talent irgendwo geschärft, hatten ein Leben, bevor sich alles nur noch um Treffen mit Johnsons und Scharmützel mit den Kons drehte. Hier kommen also die Hauptkategorien, in die man Leute wie uns einordnen kann.

WER IST IN DEN SCHATTEN UNTERWEGS?

Abgestiegene Profis: Das sind die Leute, die an die schnittigen Uniformen oder Anzüge gewöhnt sind, daran, für ihre Dienste einen regelmäßigen Gehaltsscheck zu bekommen, und die ein exzellentes Konzern- oder Regierungstraining genossen haben. Natürlich enden die „Dienste" dieser Leute in neun von zehn Fällen damit, dass jemand blutet oder ohnmächtig ist. Dies sind die Konzernleute, die Soldaten, die Konzernkommandos, die Schuldeneintreiber und die Bodyguards führender Angestellter, die wir bei der Hand halten, damit sie bei Bedarf in unserem Namen gewalttätig werden. Wahrscheinlich kennt ihr mindestens einen dieser Leute, und wahrscheinlich ist er ein Angst einflößender Mistkerl.

Aber trotz dieses Stereotyps sind nicht alle früheren Profis reine Muskeln. Auch Konzernmagier mussten in der Vergangenheit schon die Biege machen, und nicht jeder IT-Experte bei einem Konzern kann der Versuchung widerstehen, in die digitale Keksdose zu greifen und sich kurzfristig ein bisschen Bares

Sample file

zu besorgen, das ihn jedoch langfristig seine Karriere kostet. Nicht wenige Jägerpiloten, Kampfdrohnenrigger und andere Elektronik- und Fahrzeugexperten sind aus dem Militär in die Schatten gelangt. Ich kenne sogar zwei Combatbiker, die es leid waren, um Punkte zu spielen, und auf die Straße gewechselt haben.

Die größte Gemeinsamkeit bei Mitgliedern dieser Gruppe ist nicht die Art der Jobs, die sie machen, sondern wie sie diese ausführen. Sie sind meist clever, gut ausgebildet und an spitzenmäßige Ausrüstung und das Arbeiten mit anderen Profis gewöhnt. Sie sind daran sogar so sehr gewöhnt, dass manche Teams daran zerbrechen, dass diese eiskalten Profis den anderen vorwerfen, sie würden sich nicht genug anstrengen. Jeder von diesen Leuten hatte mindestens eine Geschichte auf Lager, bei der ein anderer Runner angeblich seinen Job nicht gemacht hat und sie deshalb Schwierigkeiten hatten, die Mission scheiterte oder sie ein schweres körperliches Trauma davongetragen haben. Bei diesen Typen muss man auf Spannungen gefasst sein.

» Ich kenne einen Typen, der immer wollte, dass wir ihn Sarge nannten. Der wurde echt stinkig, wenn jemand die Sachen nicht so erledigte, wie er es sich vorstellte. Er hat sich nicht lange gehalten. Ich schon. Diese stolzen Konzernkommando-Typen da draußen müssen mal raffen, dass nicht jeder auf ihren Befehlskettenscheiß steht.
» Riser

» Die Straßenratten müssen aber auch einsehen, dass der Kerl, der Befehle brüllt, dafür manchmal einen Grund hat. Natürlich muss ein ehemaliger SWAT- oder Fast-Response-Team-Schütze sich nicht in jeder Situation zum Anführer aufschwingen, aber in einem Feuergefecht könnte es vielleicht ganz nützlich sein, auf ihn zu hören, oder?
» Hard Exit

Denkt daran, dass sie alle einen Grund dafür haben, sich in den Schatten herumzutreiben, statt in ihrem Traumjob zu arbeiten. Immerhin hatten die meisten dieser Leute bereits eine ziemlich gute Anstellung. Sie konnten das machen, worin sie gut sind, bekamen regelmäßig Geld dafür und konnten auf all die Ressourcen eines Megakons oder eines staatlichen Militärs zurückgreifen. Sie hatten vermutlich sogar eine tolle Kranken- und Zahnersatzversicherung. Daraus muss man schließen, dass es schon eines triftigen Grundes bedarf, damit solche Leute ihr Schlaraffenland verlassen und stattdessen als Shadowrunner durch dunkle Gassen schleichen, mit nichts als Glück oder Zufall als Rückendeckung. Der Grund ist oftmals so triftig, dass ihnen noch jemand aus ihrem alten Leben auf den Fersen ist, um mit ihnen wegen etwas abzurechnen, das vor dem Knick in ihrer Lebensplanung passierte.

Aufgestiegene Amateure: Die andere Kategorie, in die die meisten Shadowrunner passen. Das sind die Leute, die den selbstbewussten Gang und die Einstellung eines Shadowrunners schon von Kindesbeinen an besitzen. Sie sind nicht so empfindlich wie die Profis, denn sie kommen von der Straße und wurden schon ihr ganzes Leben für das bezahlt, was sie heute machen. Die Go-Ganger, Betrüger, Schwindler und Einbrecher, Schläger des organisierten Verbrechens, einfachen Muskeln oder halb ausgebildeten Magier, die sich eher auf ihr Talent und ihren Instinkt als auf perfektionierte Fähigkeiten verlassen. In diese Gruppe fallen auch die Shadowrunner zweiter Generation, deren Eltern schon Teil des Spiels waren und trotz der Beschaffenheit dieser Branche ein Kind aufziehen konnten.

Für die meisten dieser Leute ist die Arbeit als Shadowrunner besser als alles, was sie damit hinter sich lassen. Als „professioneller Verbrecher“ erfahren sie mehr Respekt als vorher, wo sie sich als verzweifelte Was-auch-immer durchgeschlagen haben. Mit jedem beglaubigten Credstick, den sie bekommen, werden sie Teil einer neuen Welt, und manchmal verdienen sie mit ihrem ersten Job schon mehr Geld als zuvor in ihrem ganzen Leben. Für ein armes Straßenkind ist jedes Ares Alpha ein Jackpot, und jedes Stück Second-Hand-Chrom ist ein Vorteil, der es erfolgreicher macht. Wenn man wenig hatte, kann es alles bedeuten, nun als Shadowrunner und nicht mehr als armseliger Kleinkrimineller angesehen zu werden.

Aber ebenso wie die Profis haben auch diese Leute manchmal Probleme mit ihrer Einstellung. Stolz ist eine zerbrechliche Angelegenheit. Profis mit eisigem Blick mögen es als amateurhaft ansehen, wenn ein Teamkollege etwas „nicht nach Vorschrift“ macht, aber manchmal sind eben auch die Straßenratten frustriert. Die Nachbarschaft beleidigen, in der sie aufgewachsen sind; schlecht über frühere Kumpel reden; die Erfolge der Runner-Eltern in Frage stellen; etwas sagen, das sie und ihr Straßenruf als respektlos ansehen – das alles sind schwerwiegende Fehler. Seid vorsichtig.

» Es sollte eigentlich unnötig sein, das zu erwähnen, aber manch einer muss es wohl noch mal hören: Was soll's, wenn du den Iro deines Kumpels nicht magst? Vielleicht kann er deinen dummen Trenchcoat auch nicht leiden. Wichtig ist nur, dass in der Subkultur, aus der ihr jeweils stammt, solche Symbole wichtig waren. Achtet mal darauf, wie kritisch ihr bei euren Kollegen seid – Teams sind schon an geringeren Gründen zerbrochen.
» Sticks

» Die Hauptsache ist doch, dass der Job erledigt wird. Nur dann kriegen wir Geld. Nur dann verbessern wir unseren Ruf. Wenn also dein Ansehen oder die Anhänglichkeit an deine alte Heimat ein Problem dabei darstellt, den Job zu erledigen, dann sei ganz sicher, dass ich was dazu sage. Gefühle hin oder her.
» Stone

Talentierte Amateure werden vor allem deswegen von den Schatten angezogen, weil schon auf halbem Weg eine echte Verbesserung lockt. Wer es nicht mag, wenn ihm jemand sagt, was zu tun ist, oder wer sein Leben als Botenjunge für einen etablierteren Gauner hasste, der wird eine ungeahnte neue Freiheit erfahren, wenn er sich von seinen alten Strukturen löst (vorausgesetzt, die entsprechende Organisation lässt ihn in einem Stück gehen). Für diese Leute ist das Leben als Shadowrunner, ähnlich wie bei den früheren Konzernangestellten der ersten Kategorie, einfach besser, als ständig Befehle entgegennehmen zu müssen. Andere sind einfach auf der Suche nach der Kohle, mit der Shadowrunner immer um sich werfen, nach den Chancen und nach der Möglichkeit, ihr eigener Herr zu sein.

Aber was ist mit denen, die eigentlich mit ihrem Leben zufrieden sind? Diejenigen, die mit einem Bein in ihrem Schmugglerring, ihrer Piratenfamilie oder ihrer Gang bleiben wollen und Shadowruns als Nebenjob ansehen? Diese Leute können das Beste beider Welten nutzen. Ich habe es selbst gesehen. Aus einer kriminellen Organisation ist der Übergang in die Schatten recht leicht, verglichen mit den Leuten aus der Konzernwelt, die ein geregeltes Leben hatten. Sie können bei Bedarf auf ihre bestehenden Kontakte – vielleicht sogar ihre Familie – zurückgreifen und so Informationen, Anbieter und Käufer finden, unterhalten gleichzeitig aber auch die sehr nützlichen Verbindungen in die Schattenszene wie jeder andere „Freiberufler“ auch. Wer mit den Verbindlichkeiten, Feinden und Pflichten beider Welten zugleich umgehen und auf dem schmalen Grat zwischen Syndikatsmitglied und Unabhängigem wandeln kann, für den ergeben sich ungeahnte Möglichkeiten. Ein Verbrecher kann schließlich leichter einen Fuß in seinem alten Leben halten als ein Konzernsicherheitsspezialist.

» Außerdem hätte ein früherer Konzernsicherheitsspezialist, der versucht, seine alten Connections am Leben zu halten, echte Pro-

Sample file